

# XZuFi in der Praxis

Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen bei  
Standardpflege und Umsetzung

14. XÖV-Konferenz in Bremen / 24.9.2025  
Christoph Zeun – TSA Public Service GmbH

# ZuFi → Zuständigkeitsfinder



- Herausgeber/Koordination: FITKO / Auftraggeber: FIM-Baustein Leistungen
- Wichtig für: OZG, SDG, EfA-Prinzip
- Historie: Erste Version im Jahr 2011 –Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) als Treiber
- Wichtige Erkenntnis aus Anfangsjahren:
  - Technischer Übertragungsstandard war zunächst zweitrangig
  - Hauptnutzen: Einheitliches Verständnis & gemeinsames Informationsmodell
  - Basis für Zuständigkeitsfinder & Bürgerservice-Anwendungen auf allen Verwaltungsebenen (z. B. LeiKa, FIM, Landeszuständigkeitsfinder, kommunale CMS)
  - > Blaupause für Zuständigkeitsfindung

## Leistungen

- Beschreibung, Kosten, Fristen, Dokumente, Handlungsgrundlagen, ...

## Spezialisierungen

- Erweiterung oder Ersetzung von Leistungsinformationen in der föderalen Hierarchie

## Gebiete

- Verwaltungspolitisch und geografisch

## Onlinedienste

- Beschreibung und Parametrisierung

## Organisationseinheiten

- Ämter, Behörden, Stellen mit Kontakt- und Mitarbeiterdaten

## Formulare

- Klassische (offline) Formulare

## Zuständigkeit

- Zusammenführung von fachlicher Komponenten (Leistung) und räumlicher Komponente (Gebiet): Zuständige Onlinedienste und Zuständige Stelle

**Wichtige Eigenschaft: Zum Großteil öffentlich zugängliche Daten!**

## Datenaustausch – zentrale Schnittstellen

- Landeszuständigkeitsfinder ↔ kommunale CMS
- Portalverbund-Onlinegateway (PVOG)
- Behördenrufnummer 115
- Leistungskatalogs (LeiKa) und Stammtexte der Bundesredaktion (Typisierung 1-3)
- metaRedaktion, FIM-Portal

- Viele **optionale Elemente & Nachrichtentypen**
- **Flexibilität** = Chance & Herausforderung
- Klare Liefervereinbarungen nötig (Pflichtfelder, Nutzung optionaler Felder)
- Ohne Vereinbarungen und Validatoren wird „optional“ schnell „unklar“
- Idee für XZuFi-Zukunft: Modularisierung (Kerndatenmodell und Fachmodule für jeweilige Use Cases)

- **Ziel:** Pragmatischer & nutzerzentrierter
- **Fokus aufs Wesentliche:** Kosten/Nutzen hart abwägen – Mehrwert für Bürger & Unternehmen priorisieren – nicht Verwaltungsselbstzweck
- **Einführung mitdenken:** Im Änderungsbeirat Rollout-Folgen, Komplexität und Timing konsequent bewerten
- **Klare Zuständigkeiten:** Kompetenzabgrenzung bei Gremien/AG/Beteiligten definieren – feste Entscheidungswege & Eskalation

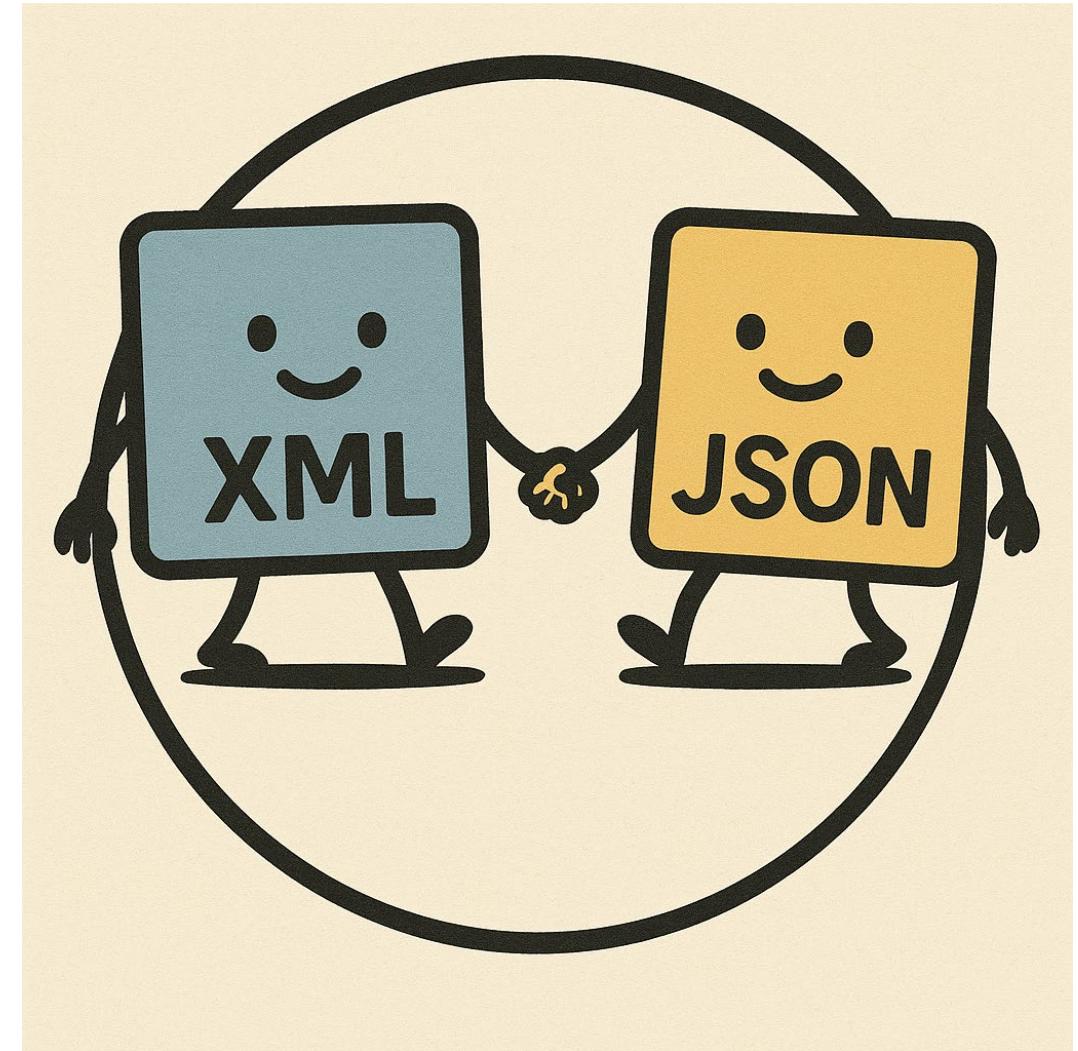
- **Breit einbinden:** (Große) Dienstleister meist gut involviert jedoch kommunale Anbieter gezielt adressieren und einbinden
- **Proaktiv informieren:** Roadmap/Fahrpläne, Sprechstunden & Workshops frühzeitig und regelmäßig.
- **Support & Feedback-Loop:** klare Ansprechstellen, schnelle Antworten, Rückmeldungen sichtbar einarbeiten.
- **Versionierung & Rollout:** planbarer Parallelbetrieb, Deprecation-Plan, Migrationsguides & Tests

## Herausforderung in der Praxis: Schlüssel mit Semantik

- Beispiele: Amtlicher Regionalschlüssel (ARS), Leistungsschlüssel (LeiKa)
- Eigenschaften der Objekte im Schlüssel codiert (z. B. Domäne, Hierarchie, Variante)
- Änderungen am Objekt/Zuschnitt ⇒ Schlüsseländerung
- **Nutzung als Identifikator ist problematisch:** komplizierte Lösch-/Neuanlegen-Workflows bei Änderungen und redaktionelle Nachpflege in Systemen
- Besser: **Eineindeutige Schlüssel zur Referenzierung** (z.B. ULID); „sprechende Schlüssel“ als Daten-Eigenschaften führen
- XZuFi unterstützt durch primäre/ sekundäre Identifikatoren und Ordnungskriterien

- **Viele Listen, viel Verantwortung:** Zahlreiche Codelisten – inkl. Typisierung 3 mit Laufzeit-Änderungen – erfordern klare Regeln und Sichtbarkeit.
- **Governance vor Geschwindigkeit:** Neue Codes können fachlich/prozessual mehr bewirken als eine Modelländerung – mit Wirkungsanalyse, Freigabeweg und Changelog.
- **Typisierung bewusst wählen:** Freiheitsgrade gezielt setzen (T1–T3) – Stabilität vs. Flexibilität je Use Case abwägen, Pilot → Rollout.
- **Übergreifend harmonisieren?** Wiederverwendung stärken.

- **JSON:** In moderne Anwendungen genutzt, da leichtgewichtig, weitverbreitet, plattformübergreifend
- **Schon im Einsatz:** Landes-ZuFis und PVOG mappen XZuFi-Informationen in JSON (ID REST ZUFI, „JZuFi“)
  - Jedoch: Erhöhter Aufwand in Design und Umsetzung
- **Hybrides Modell:** Teilweise Mehraufwand, da nicht direkt durch XÖV unterstützt



- **Klar & stabil sprechen:** eindeutige Begriffe, feste IDs, kurze Definitionen/Beispiele
- **Gezielte Andockstellen für KI:** Standard-Konnektoren z. B. Model Context Protocol (MCP), KI nur an freigegebene XÖV-Daten/Services lassen – mit Rollen, Freigaben, Nachvollziehbarkeit.
- **Vertrauen sichtbar machen:** Herkunft, Gültigkeit, Version, Änderungen und Nutzungsrechte klar ausweisen
- **Qualität im Einsatz sichern:** Referenzdatensätze/Prüfregeln je Use Case, KI-QS-Agenten, Halluzinationen der KI nicht akzeptabel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

[christoph.zeun@teleport.de](mailto:christoph.zeun@teleport.de)

TSA Public Service GmbH  
Herrenstraße 20  
06108 Halle (Saale)